

# General Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Postzeitung.

Monatens 50 Wfg. pro Monat frei in's Haus.  
Durch die Post unter Nr. 2809 2/2 1.80 pro Quart. zzgl. Beleggeld.  
Jahresabonnement 5 00 Wfg. halbjährig 2 50 Wfg.; auswärtsige An-  
zeigen 20 Wfg.; Retorten 75 Wfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 13. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die Redaktion beehrt sich:  
für die Redaktion verantwortlich:  
Halle'sche Druckerei, Poststr. 22  
Kreuzer Red. (Gesellsch. Druck- u. Verlagsanstalt)  
Halle'sche Buchdruckerei, Poststr. 22  
Abt. Dr. v. W. v. Halle, Poststr. 22, 1. Etage, Zimmer 10  
Für Adressen unvollständiger Schriftsteller keine Verantwortlichkeit.  
Druck und Verlag von H. Ansbach in Halle a. S.  
Verleger Dr. v. W.

### Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

### Die Jubiläumsfeier in Berlin.

**Halle, 18. Januar.**  
Unter Entfaltung königlicher Pracht und militärischen Glanzes haben gestern in Berlin die feierlichen Veranstaltungen zur Zweihundertjahrfeier begonnen. Die Einleitung bildete ein großartiges militärisches Schauspiel im Zeughaus, dem ältesten und neben dem Schloß vorzüglichsten Bauwerk Berlins aus der Zeit des ersten preussischen Königs, der als Kurfürst den Weg der Preußenarbeit auf allen Staatsgebänden hatte sich ein Pflegen- und Pflegenwollen erkaufte, aus viele Prunkbauten hatten schon geglässt, und auf dem Schloß wuchsen die Kaiserkränze, die Standarte des Königs von Preußen und der kurbrandenburgische Adler: lüftig im Sonnenlicht. Es war daher nicht zu verwundern, daß schon am frühen Morgenlande an im Volkstum, auf dem Schloßplatz und Unter den Linden sich größere Versammlungen anstimmten, um die Auf- fahrt der Kürassiere und Wärbentäger zu sehen. Die Säuler in der Umgebung des Schloßes und Unter den Linden waren vielfach nicht bloß mit Flaggen, sondern auch schon mit grünen Zweigen geschmückt.

obersten Kriegsherrn, in das alle begeistert einströmten. Die Musik des 2. Garde-Regiments spielte die Nationalhymne, während die Kaiserin und die Prinzessinnen sich von ihren Sitzen erhoben. Als der letzte Ton ver- lungen war, hielt der Kaiser eine Ansprache. Auf seinen aus- drücklichen Wunsch durfte aber kein Zuschauer dem Vorgange im Reichsloge beiwohnen. Als der Kaiser gehen wollte, riefen die Festkommande und die Volkshandron wieder aus dem Zeughaus und nahmen denselben die Festhaken in Empfang. Der Kaiser sprach noch mit den Ministern und nahm dann den Paradezug ab, den die Spielarten und die Musik des 1. Garde-Regiments mit dem Hofischen Musik er- öffnete. Die Kaiserin sah mit den Prinzessinnen von den Fenstern des Zeughauses aus dem Paradezug zu. Dann wurden die Festhaken wieder nach dem Schloß gebracht.

Soll unmittelbar auf diese militärische Feier folgte das Fest des hohen Orients vom Schwarzen Adler im königlichen Schloß in beson- ders feierlicher Weise. Was es doch der Tag, an dem vor 200 Jahren die erste Verleihung des Ordens stattfand, und standen doch an der Spitze der zu inszenieren Ritter bei Thronen: Kronprinz Wilhelm, Prinz Georg von Sachsen und Prinz Rupprecht von Bayern; ferner Reichs- graf Graf Wittow und General v. d. Planiß. Im Ganzen nahmen 52 Ritter an der Feier teil. Zu goldenen Ritterorden die in den Thronen war der gesamte Hof versammelt, sowie Generale und Minister, alle in großer Uniform mit Ordensband. Bevor der Zug der Ritter aus dem Gemächern Friedrichs I. sich nahen, erschien die Kaiserin mit ihren Kindern. Nach einigen Augenblicken feierlich trat erst eine schimmernde Fan- fane, ein fester Zug von den im Saale in reicher Tracht aufgestellten Trompeten. Er wird von den auf dem silbernen Chor in Heroldstracht stehenden ausgekommen und verknüpft, nachdem er zwei bis dreimal bald oben, bald unten geblasen ist. Unter den Klängen tritt der Zug den Saal. Voran zwei Stallmeister in mittelalterlichen Heroldskostümen, dann die Hofjungen mit den Ordensinsignien, weiter die Ritter. Der fassende Großmeister trägt über der gelben Generaluniform den purpurfarbenen Mantel, um die Schuttern die Ketten. Die höchste Achtung würdig und kraftvoll ab, nachdem der Kaiser die Stufen des Thrones hinuntergestiegen ist und sich das Haupt niedergelegt hat. Der zweite einzufliegende Ritter war der Kronprinz. Der Ordensfest verlor die Formel des Aufnahmegerichtes. Sobald die Ordensnote: „So, ich ge- löbe“ gesprochen waren, erlangte ein altertheuer Junger. Zu neuem Aufsteigen erhob sich die Trompete, als der Kaiser seinem Sohne die Ordens- feste umlegte und ihn dann unter festlicher Umarmung auf beide Wangen küßte. Hierauf erfolgte die Investitur der Prinzen Georg und Rupprecht, sowie des Grafen Wittow und des Grafen v. d. Planiß. Nach Beendigung des im Kapitol abgehaltenen geheimen Kapitels folgte eine Festlichkeits- fest beim Kaiserpaare.

und Wertung geschaffen hatte, liegen schon den nationalen Beruf der jungen Königsreihe außerhalb seiner Grenzen vor dem weiteren Vaterlande verheißungsvoll aufzusteigen. . . In der spärlichen Zeit der napoleonischen Eroberungen war die Seele Deutschlands in Preußen. . . Die lebendige preussische Lichtheit, die das Vaterland niemals wird entbehren können, ist aus England erworben mit unterm monarchischen Einrichtungen. Möge Preussens Königsreihe auch in seinem dritten Jahrhundert, dessen Schwelle es morgen überschreitet, der Fort des Reiches bleiben und der härteste Träger deutscher Größe und Weltmacht!

### Politische Hebersicht. Deutsches Reich.

**Berlin, 17. Januar.** (Wachrichten.) Nachdem die für den heutigen Tag angelegten Festlichkeiten zunächst als fest unange- sandt durch den Reichstag zu dem Bürgerrechte des königlichen Schloßes eine Tafel von etwa 120 Gedeckten statt. Dem Kaiser gegen über lag die Kaiserin, der Kaiser zwischen dem Herzog von Mecklenburg und dem Großherzog von Baden, die Kaiserin zwischen dem Großherzog von Baden und dem Herzog von Mecklenburg. Festlicher unter dem Kaiser die hier einsetzenden Festlichkeiten, der Reichsgraf Graf Wittow, die Reichsgräfin, die den Schwager des Kaisers begeben, wie Graf Langen, v. Oden-Saalen und v. Zoeggern.  
Die Studentenfeste in Königsberg eröffnete am Mitt- woch Abend die Reihe der öffentlichen Festlichkeiten, welche nach- einander durch einen Festkommers. Als Ehrenmitglied wurde an- gewiesen: der Kurator der Universität Oberpräsident Graf von Bismarck-Schönhausen, der kommandierende General Graf Jänsch von Jänschleben, Regierungsräte von Balhorn und Graf v. Briesemann, Kollegium der Universität. Der Rektor Magnus der Hochschule, Minister v. d. Goltz, der Kurator der Universität, der Reichsgraf Graf Wittow, die Reichsgräfin, die den Schwager des Kaisers begeben, wie Graf Langen, v. Oden-Saalen und v. Zoeggern.  
An den Studentenfeste in Königsberg eröffnete am Mitt- woch Abend die Reihe der öffentlichen Festlichkeiten, welche nach- einander durch einen Festkommers. Als Ehrenmitglied wurde an- gewiesen: der Kurator der Universität Oberpräsident Graf von Bismarck-Schönhausen, der kommandierende General Graf Jänsch von Jänschleben, Regierungsräte von Balhorn und Graf v. Briesemann, Kollegium der Universität. Der Rektor Magnus der Hochschule, Minister v. d. Goltz, der Kurator der Universität, der Reichsgraf Graf Wittow, die Reichsgräfin, die den Schwager des Kaisers begeben, wie Graf Langen, v. Oden-Saalen und v. Zoeggern.

(Ein Einkommen-Millionäre) gibt es nach der Steuerstatistik für 1900 in Preußen. Ihre Zahl hat sich gegen das Jahr vorher um 9 vermehrt. An der Spitze steht der Königliche Kronprinz, der ein Einkommen von 15-16 Mill. Mark gegen 13 Mill. im Jahr 1899 verzeichnete. 42 Millionen entfallen auf die Stufe von 1-2 Millionen, 9 auf die von 2-3 Mill., 3 auf 3-4 Mill., 2 auf 4-5 Mill. und 1 auf 5-6 Mill. Mark. In Berlin leben 14 dieser Einkommen- Millionäre. Dieser gab es 114 Personen, die ein Einkommen von über 500000 Mk bis 1 Mill. Mark gegen 119 im Jahr 1899 verzeichneten. 24 Millionen entfallen auf die Stufe von 1-2 Millionen, 2551 970355 Mk. auf das Land. Der Anstieg betrug in den Städten 4167, 200, auf dem Lande 1667, 200. Das Durchschnittseinkommen eines Steuerpflichtigen ist von 231,2 Mk. auf 231,9 Mk. zurück- gegangen.

(Ein wichtiges Urteil im Streit-Angelegenheiten) hat das Reichsgericht in Leipzig erlassen. Former einer Giengezeiger hatten sich geneigt, einen Auftrag für eine andere Giengezeiger, deren former sich im Ausland befinden, auszuführen und legten sofort die Arbeit nieder. Sie erzielten auch noch Abmachung nicht mehr bei der Arbeit und brachten den Reichsgericht durch die nachherige Annahme der Arbeit ein- schuldigung in Schaden. Ein erstes die former wegen widerrechtlicher Anweisung des Arbeitsverhältnisses schuldigzumachen unter Einschaltung des rüchdlichen Volkes, sowie über Entgeltverweigerung und flüchtige auf Schaden

### Am gleichendes Gold.

Roman von L. Heideheim.

(Fortsetzung.)

Damit war die äußerliche Unbefangenheit wieder angelehnt. Aber wie ein magnetisches Zindum ging es von ihr zu Hammer und von diesen zu ihr. Sie erzählten ihr, daß er nicht zum Rendezvous gekommen sei. Hammer ließ ihre Hand nicht los.  
„Wie seltsam! Martin war auch in Sorge“ — ähnlich steht es Luderer nicht, freiwillig fort zu bleiben —“ sagte sie. Sie war also auch derselben Meinung!  
„Man muß jetzt sofort nach ihm suchen“, darin stimmten alle drei überein.  
„Aber Sie müssen erst ein Frühstück nehmen, Herr Hauptmann! Sie sind sicher schon Stunden lang unterwegs“, rief Maria.  
Er nahm die Aufforderung an, und ihr war es eine Er- leichterung, daß er einwilligen blieb.  
Sie kam aus dem Notwendigen gerückt heraus, denn jeden leisen Versuch ihrerseits, Hammer ihre Hand zu entziehen, setzte er durch einen energischen Druck Widerstand entgegen; seine leuchtenden Augen wußten ihren Blick trotz all ihrer Schen immer zu finden und ihr unendlich viel zu sagen.  
Martin hatte sie schon erpäht; er kam ihnen schnell ent- gegen getauhen.

Es lag darin eine so bestimmte Willensäußerung, wie wenn er sagen wollte: „Jetzt ist sie mein — und jetzt lasse ich sie nicht wieder los.“

Und das sagte er ihr auch im Flüstern.  
„Ihr war so glücklich zu Mutter — und so verwirrt! Die Zustände des Hauses erdrücken immer trostloser und ihr Blick so hellendend, so überwältigend —“  
„Die gnädige Frau schläft nicht“, berichtigte Marianna, „und das ist auch ein Glück, denn sie hat die ganze Nacht nicht im Bett gelegen, sie ist immer hier und her gegangen und hat geweint und die Hände gerungen. Und das ist nicht das erste Mal! Sie schläft so manche Nacht nicht und wandert rathlos hin und her.“

Als Maria gefand ihnen allen nie, wie furchtbar die Seelenkämpfe waren, die sie zu bestehen hatte! Nun ließ sich auch plötzlich ihre Schwäche und Ermattung leichter erklären. Hammer war sehr erschrocken.  
Grafstein stand am Fenster und lehnte die Seiten gegen die Schenkel.  
Er merkte es gar nicht, daß Hammer, Marias Hand in der feintgen haltend, zu ihm trat.  
„Verzeihe mir, Grafstein, daß ich mir nehme, was, wie Du nicht mein ist! Gestern Abend glaubte ich noch, Du seiest der Vortrug!“  
Grafstein fuhr mit dem Finger über die Augen, ehe er sich ihnen zuwandte.  
Und dann saßen sie democh einen so tiefen, hoffnungslosen Nummer in seinen Augen, daß Hammer vor Schrecken der Athem stockte.  
„Du solltest doch wissen, wie es um mich steht!“ sagte er vorwurfsvoll und wandte sich wieder ab. Aber dann fiel ihm ein, daß er in seinem Schmerz egoistisch war. Er ging schnell hinter ihnen her, die sich beruhten zudrückenden hatten.  
„Gedank habe ich es geworden!“ suchte er betterer zu sprechen. „Aber mir scheint, Ihr habt viel Zeit gebracht, Euch zu finden.“  
Und dann gab er beiden herzlich die Hand, um gleich dar-

auf hinaus zu gehen. War das Rechtigkeit? War es das Verdammnis, mit dem eigenen Leid allein zu sein? Sie trauten es sich nicht. Sie folgten der allmächtigen Liebe, sie fügten sich das Verwundern darüber, was die Lippen und auch noch ein anderes. Das sie längst ihr glücklich hätten sein können, wären sie nur nicht so bumm gewesen!

Wie Zeit zu allem blieb ihnen nicht. Martin meldete das Frühstück. Auf seinen Wunsch ging alles, was zur Dieners- schaft gehörte, heute fastenlos als je früher Arbeit nach, damit die gnädige Frau nicht gewetzt werde.

Grafstein wollte es nicht scheuen. Nach einigen Wissen, die er ihnen heimunterzuphage stand er auf, um seinen Wagen aufzukühen, der noch am Mark hielt.  
„Er hatten verprochen, daß er —“  
„ber um elf Uhr kein Gebirgen sein mußte — durch Eyre'schoten Nachrich schicken sollte, falls nicht der Baron selbst kam, was sie als das Wahrscheinlichste annahmen.“

Dann kam Martin in stichlicher Sorge und überredete Hammer, mit ihm in des Barons Zimmer nachzugehen, ob irgend eine Andeutung sich fände.  
„Sie lücheln eine ganze Weile — immer mit dem Gefühl, daß dies Durchschreiben seiner Sachen und Papiere schon beinahe einer Indiskretion gegen Luderer gleich komme. Hammer wußte sich recht erleichtert, als sie nichts Besonderes fanden.  
„Sie fehlte weder Wäsche, noch Garderobe, noch sonstige Meubentücken, die dem Baron unentbehrlich gewesen sein würden für eine längere Abwesenheit.“

Maria war zu Gelta gerufen worden: „Gnädige Frau ließe sich Frühstück bitten.“  
Eine halbe Stunde später folgte ihr Hammer zur Schwester und dort sagten sie der Erstanten, daß sie sich nach viel Irr- thum und Pein endlich geunden.  
„Ach, endlich ein Tröpfchen Freude! Wie gut das thut!“ rief Gelta froh und unmarne und lächelte bedeütend. Sie mußten ihr alles berichten, vom ersten Augenblick an — und was thut ein glückliches Brautpaar wohl lieber als das?





Fassung die moderne Auffassung der demselben Erbkinderungen in einer überaus anprechtend und dabei schlichten Art vorführt.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Dynastische Bibliothek in Halle hat eine neue Ausgabe des »Hauptstückes der »Rechtswissenschaften« herausgegeben.

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Der Reichsamt für die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung hat die neuesten Beschlüsse des Reichstages veröffentlicht.

Kronungsjubiläum.

Die Feier des 20jährigen Kronungsjubiläum wird erst in unserer Stadt mit großer und lebhafter Anteilnahme dem patriotisch Gesinnten

Kurz nach 9 Uhr rief die beiden Regimentsleiter unter Begleitung mit klingenden Spiel nach der St. Georgenkirche ab, wo Militärgottesdienst abgehalten wurde.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche. In der feierlichen Kirche wurde ein Militärgottesdienst abgehalten.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

Kurz nach 2 Uhr begann die feierliche Prozession der Garde aus dem Platz nach der St. Georgenkirche.

Die Mitglieder des Magistrats und ein großer Theil der Stadtbevölkerung versammelten sich gegen 9 Uhr im Bürgerreithaus bei den

ination statt. So wurden beiseite das Demtal Kaiser Wilhelm des Ersten und die Wägen, auch ein Prinzpaarlein flammten bereit gelafte Transparente und Emblem auf.

Donau, 18. Januar. (Reut. Bur.) Das Kapitul wird gebietet: Das Kriegstuch für alle Bezirke der Kolonie mit Ausnahme der Bezirke Kapitul, Simonhof, Wüpborg, Port Elisabeth, West

Donau, 18. Januar. (Reut. Bur.) Aus Stamboul wird von gelien berichtet: Wilhelm Steijer, der Delegierte der Dänen von hier und Ungelegen, welcher angeht war, um seine Kandidatur zur Lebergabe

Ständesamtliche Nachrichten

Aufgeboten (17. Januar): Der Maurer Karl Rogel und Emma Quat, BrotstraÙe 42 und Röstentstraße 19.

Verlobte (17. Januar): Des Hamburger Gulstam Brauns E. Emil 2. S. Straße 45. Des Reiner Otto Ewald 2. Straße 5. Carl 2. Straße 50. Am Richter 3. - Der Richter Carl Eitel 50. 3. Körnerstraße

Handel und Börse. Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft. commanditirt von der Anhaltisch-Dessauischen Landesbank. Bitterfeld Halle a. S. Belitzsch.

Table with financial data: Berliner Börse 17. Januar 1901. Includes columns for various banks and stock prices.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Berlin, 18. Januar. (Wolff's Bur.) Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht folgende Urkunde betreffend die Stiftung des

Neue billige Preise!

Meine Schauläden bitte ich zu beachten. Eugen Glaser, Gr. Ulrichstrasse 41.

10% Rabatt

gewähre ich während meines Inventur-Ausverkaufes auf sämtliche Ausstattungswäsche. Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Halle a. S., Kleinschmieden 6. Reste zu enorm billigen Preisen.

Gerösteter Kaffee

aus Deutsche Kolonie.

Mit dem Dampfer „Reichstag“ aus den Felsen „Langa“ nach Hamburg eingeholter Mandaraka-Kaffee der Plantage „Mangrota“ habe ich einen größeren Vorrat erhalten, den ich, auf eigener Mühle geröstet,

à Pfund 1,50 Mark

zum Verkauf stelle. Freunden der deutschen Kolonien empfehle ich diesen Kaffee ganz besonders, da es wirklich edler, unermittelter deutscher Kaffee ist, das Beste was die Plantage „Mangrota“ bisher zu liefern vermochte.

Ernst Ochse, Dampf-Kaffee-Rösterei, Leipzigerstraße 95.

Hermann Walter, Gold- u. Silberwarenfabrik, Laden und Contor: Scharrnstrasse 56. Fabrik: Weidenplan 8. Halle a. S., Fernruf 469.

Die Universal-Hackmaschine. HACKT, SCHNEIDET, ZERREIBT. Je nach Wunsch GROB, MITTEL, FEIN.

Arbeitet schneller und leichter als jedes andere System.

Eine Besichtigung der Maschine OHNE KAUFZWANG gern gestattet.

Practisch vorgeführt bei

Hempelmann & Krause vom 19.-21. Januar.

Masken, Narrenkappen in Stoff und Papier, Chinesische Fächer u. Schirme, Narrenplakate, Guirlanden, Narrenscherzartikel. Hervorragende Neuheiten. Auswahl unübertroffen.

Albin Hentze, Schmiedstraße 24. Nur 3 Tage. Meiner werden Kaufkraft, sowie allen Pferdeinteressenten von Halle und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich am Sonntag, Montag und Dienstag mit meinem beschleunigten ersten Transport nur besser wählbarer und preisgünstiger Pferde- und Wagenpferde in eleganten Farben und in allen Farben im Galopp „zum goldenen Berg“ in Halle, Marktbergel, habe und stelle dieselben unter bekannten Bedingungen zu günstigen Preisen nachachtungswoll Hermann Heyde.

Elisabeth König, Poststrasse 9 und 10. Atelier f. Photographie. geöffnet 8-6, Sonn- u. Festtage 9-5 Uhr. 12 Visits von 6 Mark an. Neu eröffnet.

Soeffner's Masken-Verleih-Geschäft befindet sich Bülbergasse 3.

Geld zu verdienen!

Für Bienenverkäufer u. Birche etc. empfehle: Ia. Rindschutt - Zäunen ohne Knochen à Pfd. 100 Pf., m. Knochen Pfd. 90 Pf., hochfeine Gerelat- und Salaminirte à Pfd. 100 Pf., ff. Kochschinken, feine u. r. Pfd. 110 Pf., Zähr. Stint- u. Gekörner, Pfd. 70 Pf. Als bei Preiswerth: Braun- u. Schweizer Leber u. Rothwurst, Pfd. 55 Pf., Knoblauch, Pfd. 50 Pf., Rindschutt 60 u. 85 Pf., Weinwurst Pfd. 90 Pf., fetten Speck Pfd. 62 Pf., durchgeschlagen Pfd. 70 Pf. ufm. Par. b. Abnahme v. 5 Pfd. an. - Lieferung frei Haus. - Prompter Versand nach auswärts. Gr. Alms- Reihn. Keil, Straße 38. Spezialgeschäft in Butter, Wurst u. Fleischwaren.

Gerösteter Kaffee.

90 Pfennige 1 Mark 1,20 Mark Perl-Kaffee. Von vorzüglichem Aroma u. kräftig. Wohlgeschmack. pro Pfund, vorzüglichster Kaffee für jedermann, hochfeines feines Aroma. pro Pfund, hochfeiner Kaffee. Von jeder haben sich meine Kaffeeinsidungen bis zu 2 Mt. pro Pfund durch unerreicht feines Aroma und feinsten Wohlgeschmack ausgezeichnet. F.F.O. Gebhardt, Steinweg 15.

Plätten mit langem Griff, stark verwickelt, garantiert nicht fesselt. Gültig: Rollen 1. Rollen à 20 u. 35 d. Öllichtplatten 3/4, Kerpelplatte 3/4, Metallplatte m. schwer. Preis 4/50. Bring- u. Beschnittmaschinen. Gustav Rensch, Poststr. 910. Magazin für Dampf- und Rührgeräthe.

krankhaften Zuständen der Harnröhren (Ausfluß) Grotscher'sche Tarolincapseln. (Namen schützen) ein vielfach und wirklich bewährtes Mittel. Gefals überlassen, daß eine Verabreichung anzuwenden. Wenn verlangt wird Grotscher'sche Tarolincapseln aus weißer Wachs- ang. die besten Preis. Inhalt 100 Stück = 50 Cent. 11 Stück = 5 Cent. 3 Stück = 1 Cent. Preis 2/50. 30 Stk. = 1/50. Inhalt 100 Stück in der Schachtel. Schicksal ab andere Arbeiten für die freien Stunden zu Hause werden an genommen Martinst. 18. II. I.

Von Montag ab haben große u. kleine Enterschwäne ebenso fettes Landschweine zum Verkauf. Giechenden, Brunnenstraße 65. C. Birke, Telefon 786.

Mark 40 Millionen 3% Sächsische Rente.

Zeichnungen zu der am 22. Januar cr. zum Kurse von 83,60% stattfindenden Subskription auf obige Rente vermittelt folgende:

Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.

3% Sächsische Rente. Anmeldungen auf die am Dienstag den 22. d. Mts. zum Kurse von 83,60% stattfindende Subskription auf obige Rente nehmen wir pfeiflich entgegen. Spar- u. Vorschuss-Bank. Pfahl. Fues.

Kaffeegarten Trotha.

Direkte Eisbahn auf der Saale. Empfehle vorzügl. Kaffee, ff. selbstgeback. Pfannkuchen. Sämtliche Lokalitäten sind gut geheizt. Hochachtungswoll Herm. Eckstein.

Sport-Hôtel.

Von Sonntag den 20. Januar ab Jeden Sonntag Abend Grosses Militär-Concert, ausgeführt vom gemischten Trompetecorps des Königl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 76 in Uniform, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Stadtmusiker F. Stade. Streichmusik. Stets stoffes und heiteres Programm. Notiz: Der Saal ist tadelloß durchwärmt, sowie jede Anlagst entfernt. - Um zahlreichem Besuch bittet Rudolf Dietrich.

Das größte Maskenballfest

der Saison!!! in der Sport-Hôtel-Maskenball Mittwoch den 23. Januar 1901 in sämtlichen Räumen des Etablissementens. Um 12 Uhr Nachts Grosse Prämierung der beiden schönsten Damen-Masken und der originellsten Herrenmaske. Restaurant Victoria, Viktoriaplatz 3, neben der Kasse (Reißstraße). Sonnabend und Sonntag: Grosses Ordensfest u. Pfannkuchenschmaus. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Derjenige, der die meisten Orden erhält, bekommt 1 Flasche Wein. Es laden ergebenst ein Rein. Kurth und Frau.

Lindenhof Cröllwitz.

Sonntag den 20. Januar 1901 Großer Maskenball. Die 4 schönsten Masken erhalten wertvolle Auszeichnungen. - Anfang 7 Uhr. Hochachtungswoll O. Mutterlose.

Nur morgen Sonnabend den 19. Januar den allbekannten Volksmaskenball im Concerthaus anzusehen. Hochachtungswoll R. Ruhe.

Klaue St. Lukas.

Heute Sonnabend den 19. Januar: Neu! 1. gr. Rhein-Carneval. Neu! Senationell! - Carneval-Kappen gratis. - CONCERT.